

Eigenbetrieb Stadtwerke Schwaigern – Jahresabschluss 2019

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat den Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes „Stadtwerke Schwaigern“ in seiner Sitzung am 26.06.2026 wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme	4.706.641,03 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
-das Anlagevermögen	3.205.156,33 €
-das Umlaufvermögen	1.501.484,70 €
1.2.1 davon entfallen auf der Passivseite auf	
-das Eigenkapital	1.650.380,53 €
-die empfangenen Ertragszuschüsse	444.618,80 €
-die Rückstellungen	31.296,00 €
-die Verbindlichkeiten	2.580.345,70 €
-Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
1.2 Jahresgewinn	40.573,05 €
1.2.1 Summe der Erträge	1.138.743,09 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	1.098.170,04 €

2. Verwendung des Jahresgewinns:

Der Jahresgewinn 2019 in Höhe von 40.573,05 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

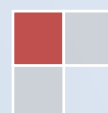
3. Entlastung der Werkleitung

Die Werkleitung der Stadtwerke Schwaigern wird nach erfolgter Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019 entlastet.

2019

Eigenbetrieb Stadtwerke Schwaigern

Lagebericht



Lagebericht 2019 der Stadtwerke Schwaigern

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Allgemeines

Die Stadtwerke Schwaigern werden als Eigenbetrieb geführt. Die Gewinnerzielungsabsicht ist seit dem Wirtschaftsjahr 1999 eingeführt.

Für den Eigenbetrieb ist eine Betriebsleitung bestellt. Gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung vom 18.12.2015 besteht die Betriebsleitung seit deren Inkrafttreten aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern, einem kaufmännischen und einem technischen Leiter. Im Wirtschaftsjahr 2019 war Herr Claus Rehder technischer Leiter als Leiter des Bauamtes und Herr Bernhard Diehm kaufmännischer Leiter als Kämmerer.

Der Betriebsleitung obliegen insbesondere die laufende Betriebsführung und die Entscheidung in allen Angelegenheiten des Betriebs soweit nicht der Gemeinderat der Stadt Schwaigern oder der Betriebsausschuss (gemeinderätlicher Hauptausschuss nach § 3 der Betriebssatzung und § 7 Abs. 3 der Hauptsatzung) zuständig ist.

Daneben werden Verwaltungsaufgaben von städtischen Bediensteten im Rahmen ihrer hauptamtlichen Tätigkeit miterledigt. Der Betrieb erstattet entsprechend der zeitlichen Inanspruchnahme der Betriebsleitung und der sonstigen städtischen Bediensteten einen Verwaltungskostenbeitrag. Die Belegschaft des Eigenbetriebs besteht aus zwei Wassermeistern. Zusätzlich werden die Personalkosten einer Reinigungskraft anteilig beim Eigenbetrieb verbucht. Außerdem werden auch Arbeiten von Bauhofmitarbeitern ausgeführt. Der Aufwand wird dem Betrieb entsprechend belastet.

Aufgabe der Stadtwerke Schwaigern ist es, das Stadtgebiet ohne Stadtteil Massenbach mit Wasser zu versorgen. Der Stadtteil Massenbach gehört dem Gemeindewasserverband Massenbach-Massenbachhausen an.

Die Stadtwerke Schwaigern haben im Wirtschaftsjahr 2019 ihre satzungsgemäße Aufgabe erfüllt.

Besonderheiten im Wirtschaftsjahr 2019

Die Wassergebühren waren zuletzt für den Bemessungszeitraum 2016-2018 auf 1,80 €/m³ (netto) festgesetzt.

Da die Bemessungszeiträume jedoch Ende 2018 ausgelaufen sind, wurde eine neue Kalkulation erforderlich.

Aus diesem Grund wurden die Wasserverbrauchsgebühr (Wasserzins) sowie die Zählergrundgebühren für einen dreijährigen Bemessungszeitraum für 2019 – 2021 neu kalkuliert.

Grundlage für die Erstellung dieser Kalkulation war der Wirtschaftsplan 2019 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 sowie die Anlagenbuchhaltung zum vorläufigen Stand zum 31.12.2017.

Die Wasserverbrauchsgebühr wurde von 1,80 €/m³ (netto) auf 1,85 €/m³ (netto) erhöht. Ebenso wurden die Zählergrundgebühren erhöht.

Bereits in den vergangenen Jahren war in heißen und trockenen Sommern die Wasserversorgung Schwaigern zeitweise an den Rand der Belastbarkeit gekommen.

Im Strukturgutachten, welches dem Werksausschuss am 11.09.2017 durch die RBS Wave vorgestellt wurde, ist ausgeführt, dass aufgrund der Bevölkerungszunahme und des damit verbundenen Anstiegs des Wasserbedarfs eine Erhöhung des Wasserdangebotes angestrebt werden muss.

Nachdem nun auch der Sommer 2018 sehr trocken und der Wasserverbrauch enorm gestiegen war, erschien es sinnvoll und dargeboten, die Bezugsrechte bei der BWV zeitnah zu erhöhen bzw. kurzfristig den Antrag auf eine entsprechende Bezugsrechterhöhung zu stellen. Die Reserven auf der Zuleitung sind zwischenzeitlich sehr begrenzt. Nach Informationen seitens der BWV sowie anderer Quellen erfolgte eine verstärkte Nachfrage zur Erhöhung der Bezugsrechte. Es war somit damit zu rechnen, dass alsbald die Kapazitätsgrenze der Leitung erreicht ist.

Am 24. Mai 2019 wurde im gemeinderätlichen Hauptausschuss beschlossen, die Werkleitung zu ermächtigen bei der Bodensee-Wasserversorgung einen Antrag auf Erhöhung der Bezugsrechte um 7 l/s zu stellen.

Der zugehörigen außerplanmäßigen Ausgabe für die Kapitalumlage in Höhe von 257.000 € (37.000 € je l/s) hatte der gemeinderätliche Hauptausschuss ebenfalls zugestimmt. Die Ausgabe ist jedoch erst in 2021 erfolgt.

Im Jahr 2019 mussten außerdem im Rahmen des Jahresabschlusses auf Geheiß der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) Korrekturen vorgenommen werden. Von der GPA wurde bemängelt, dass der Beteiligungswert an der Bodensee-Wasserversorgung von dem beim Zweckverband geführten Wert abwich. Es wurde eine Anpassung durch eine Abgangsbuchung vorgenommen, die in einem außerordentlichen Aufwand von 129.329,30 € resultierte.

Bauvorhaben 2019

Aufgrund mehrerer Rohrbrüche in den vergangenen Jahren hatte man sich seitens der Verwaltung dazu entschlossen, jeweils einen Teilabschnitt der in die Jahre gekommenen Wasserversorgungsleitungen in der Daimlerstr. (ca. 60 m) und in der Gemminger Straße (80m) zu erneuern. Nach öffentlicher Ausschreibung der für die Leitungserneuerung erforderlichen Tief- und Straßenbauarbeiten wurde die Firma HLT Baugesellschaft aus Neckargartach mit der Ausführung beider Maßnahmen beauftragt. Die Arbeiten wurden im Zeitraum zwischen Ende September und Anfang November ausgeführt, wobei in der Gemminger Straße auch zwei Hydrantenschächte zu erneuern waren. Wie üblich erfolgten die Verlegung der neuen Wasserleitungsrohre und der Einbau der Schieber und Schachtformstücke durch die städtischen Wassermeister.

Aufgrund baulicher Mängel und defekter Armaturen musste ein Hydrantenschacht im Kreuzungsbereich Frankenstraße/Schubartstraße samt Anschlussleitungen erneuert werden. Mit den erforderlichen Tief- und Straßenbauarbeiten wurde die Firma Nexsys aus Massenbach beauftragt. Der Einbau der Schieber und Armaturen, sowie die Erneuerung der Anschlussleitungen wurden auch hier in bewährter Weise von den städtischen Wassermeistern durchgeführt.

Bereits im Sommer 2018 wurde die Firma Nexsys nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung mit den Tief- und Straßenbauarbeiten zur grundlegenden Sanierung der Lerchenstraße und des Fuchsgrubenwegs beauftragt, mit der Maßgabe, diese im Jahr 2019 durchzuführen. Die Firma Nexsys hat dann ab Mitte Januar 2019 mit der Verlegung von Stromversorgungskabeln von der Mörikestraße zum Fuchsgrubenweg und der Erneuerung der Kanalisation einschließlich Hausanschlussleitungen bis zu den Grundstücksgrenzen begonnen. Nachfolgend wurde die Wasserversorgungsleitung mit einer Gesamtlänge von ca. 160 Metern samt Hausanschlüssen bis in die Gebäude erneuert. Bis Anfang Juni konnte auch der Straßenunterbau hergestellt,

sowie Strom- und Straßenbeleuchtungskabel verlegt und die neuen Straßenbeleuchtungsmasten in Abstimmung mit den Anliegern aufgestellt werden. Anfang Juli wurde nach Fertigstellung des Straßenunterbaus und der Asphalttragschicht der Straßenschlussbelag eingebaut. Am 02.08. wurde die Maßnahme offiziell abgenommen und ihrer Bestimmung übergeben.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1 Bilanz

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2019 auf 4.706.641,03 €.

Die Zugänge der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Verteilungs- und Sammlungsanlagen

Bahnhofstr., Daimlerstr., Gemminger Str. und Fuchsgrubenweg

Wasserleitungen

35.727,03 €

Hausanschlüsse:

5.003,30 €

40.730,53 €

Bei den Sachanlagen wurden Abschreibungen in Höhe von 191.698,46 € verbucht.

Somit haben sich auf der Aktivseite die Sachanlagen um rd. 151.000 € gemindert.

Beim Umlaufvermögen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rd. 94.500 € verringert.

Die Forderungen an die Stadt haben sich um rd. 336.500 € erhöht. Es handelt sich dabei um die Istmehrereinnahme zum 31.12.2019 in Höhe von 1.086.720,64 € sowie um sonstige Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 36.980,92 €. Diese beinhalten die verbleibende Umsatzsteuerforderung sowie die Abwicklung von Altforderungen aus einer Umbuchung aus dem Kernhaushalt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen insbesondere aus sonstigen Forderungen (Miete, Einspeisevergütung und Verrechnung Wassermeister: rd. 4.500 €), noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer (rd. 7.600 €), sowie Steuererstattungsansprüchen (rd. 53.200 €).

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr (39,4 %) verbessert und liegt zum 31.12.2019 bei 40,7 %. Die sonstigen Rückstellungen haben sich um rd. 500 € auf 18.475 € erhöht. Bei den Verbindlichkeiten an die Stadt (203.737,60 €) handelt es sich um die Konzessionsabgabe 2019 und um die Umsatzsteuerzahllast.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten gingen durch die laufenden Tilgungen um 234.200 € zurück. Zur Finanzierung der Investitionen mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Der in der Bilanz ausgewiesene Schuldenstand zum 31.12.2019 beträgt 2.580.345,70 €.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Rechnungen, die kassenmäßig erst in den Folgejahren abgewickelt werden konnten. Überwiegend betreffen diese das Wirtschaftsjahr 2020.

2.2 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Jahr	Eigenkapital	Eigenkapitalquote	sonstige Rückstellungen
2005	585.197,86 €	14,4 %	15.500,00 €
2006	642.573,97 €	15,5 %	10.800,00 €
2007	698.420,01 €	16,6 %	13.200,00 €
2008	754.190,01 €	18,4 %	27.700,00 €
2009	808.349,01 €	19,4 %	16.400,00 €
2010	862.134,01 €	21,0 %	9.600,00 €
2011	912.797,01 €	22,0 %	12.050,00 €
2012	984.897,77 €	23,0 %	14.600,00 €
2013	1.107.153,79 €	26,0 %	15.500,00 €
2014	1.192.612,77 €	27,8 %	15.100,00 €
2015	1.257.077,24 €	30,6 %	14.100,00 €
2016	1.386.909,25 €	34,7 %	31.000,00 €
2017	1.455.833,71 €	37,0 %	18.028,00 €
2018	1.609.807,48 €	39,4 %	18.006,00 €
2019	1.650.380,53 €	40,7 %	18.475,00 €

Zu Beginn des Jahres 2019 belief sich das Eigenkapital auf 1.609.807,48 €. Durch den Jahresgewinn in Höhe von 40.573,05 € erhöhte sich das Eigenkapital zum 31.12.2019 auf 1.650.380,53 €.

Stand der Anlagen im Bau

Zum 31.12.2019 lag der Stand der Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau wie im Vorjahr bei 0 €.

2.3. Jahresergebnis 2019

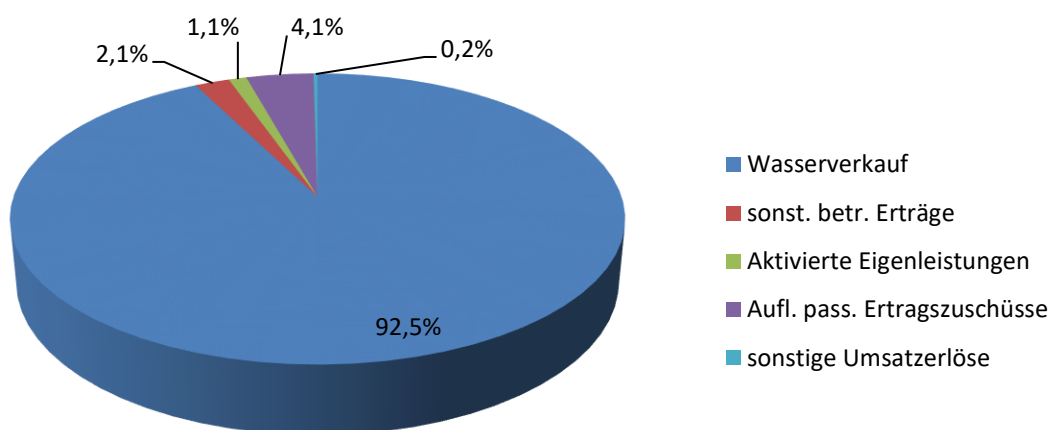
Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresgewinn von 40.573,05 € ab. Die Entwicklung des Jahresergebnisses stellt sich wie folgt dar:

	IST 2019 T€	Plan 2019 T€	IST 2018 T€
Wasserverkauf	1.053	1.104	1.072
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	47	22	16
Sonstige Umsatzerlöse	3	7	7
Andere aktivierte Eigenleistungen	12	5	7
Sonstige betriebliche Erträge	24	24	26
	1.139	1.162	1.129
Wasserbezug	217	235	210
Stromkosten	25	25	25
Unterhaltungsaufwand	195	122	84
Bezogene Leistungen	15	24	14
(Bauhofleistungen, Wasseruntersuchungen)			
Personalaufwand	125	129	131
Abschreibungen	192	215	195
Sonstige betriebliche Aufwendungen	250	220	186
Zinsen und ähnliche Erträge	0	5	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	64	64	67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)	56	133	217
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	58	61
Außerordentliche Erträge	0	0	0

	IST 2019 T€	Plan 2019 T€	IST 2018 T€
Sonstige Steuern	1	2	2
Jahresergebnis	41	73	154

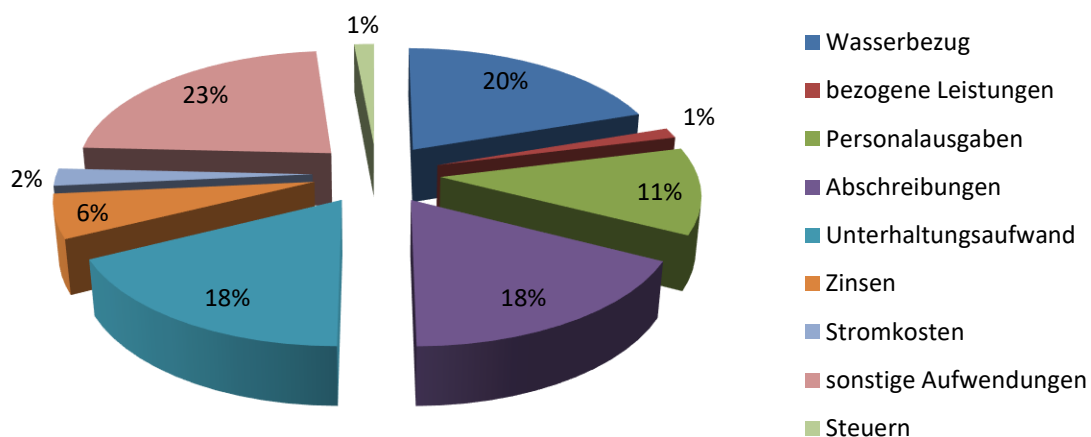
Erfolgsrechnung 2019 – Erträge 1.138.743,09 €

Erträge 2019



Erfolgsrechnung 2019 – Aufwendungen 1.098.170,04 €

Aufwendungen 2019



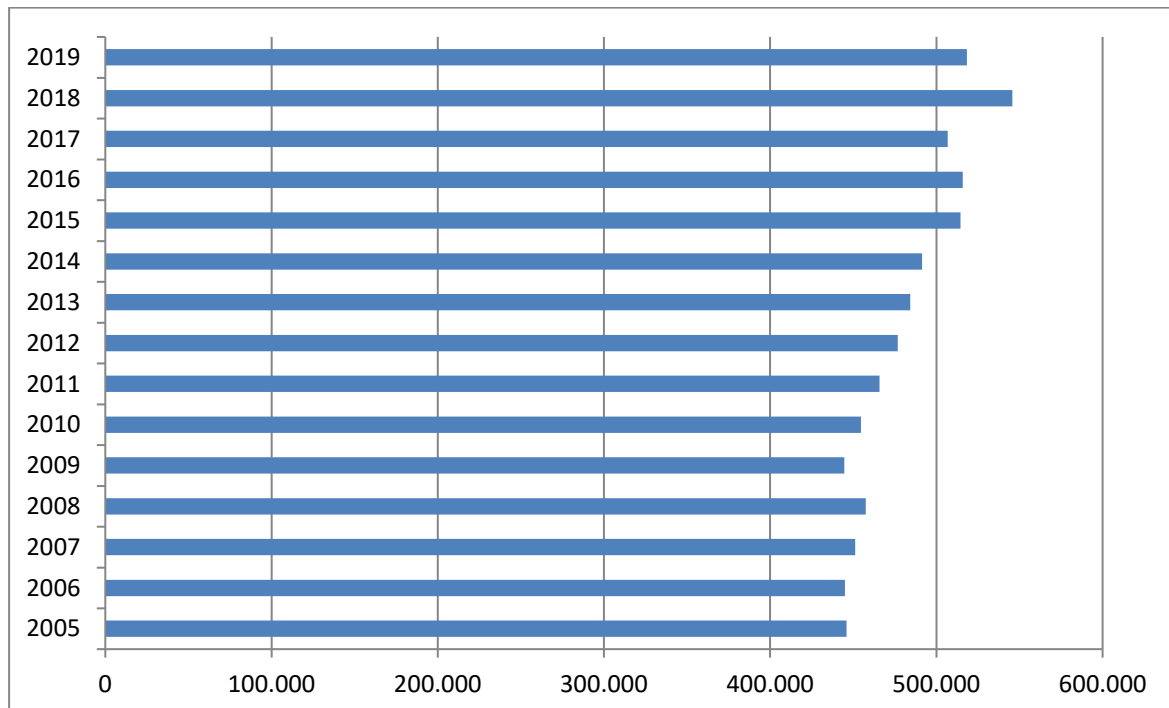
Umsatzerlöse

Erlöse aus der Wasserabgabe

Der Wasserverkauf liegt mit rd. 518.334 m³ unter dem Vorjahresergebnis (544.676 m³). Die Verbrauchsmengen für städtische Anlagen, die nicht über Wasserzähler gemessen werden, sind hier mit 1.305 m³ und die Bauwasserabgabe mit 1.134 m³ enthalten. Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe auf rd. 1.053.068 €, der Planansatz wurde damit um rd. 51.000 € unterschritten.

Im Jahr 2019 wurde außerdem die Wasserverbrauchsgebühr um 2,7% von 1,80 €/m³ auf 1,85 €/m³ erhöht.

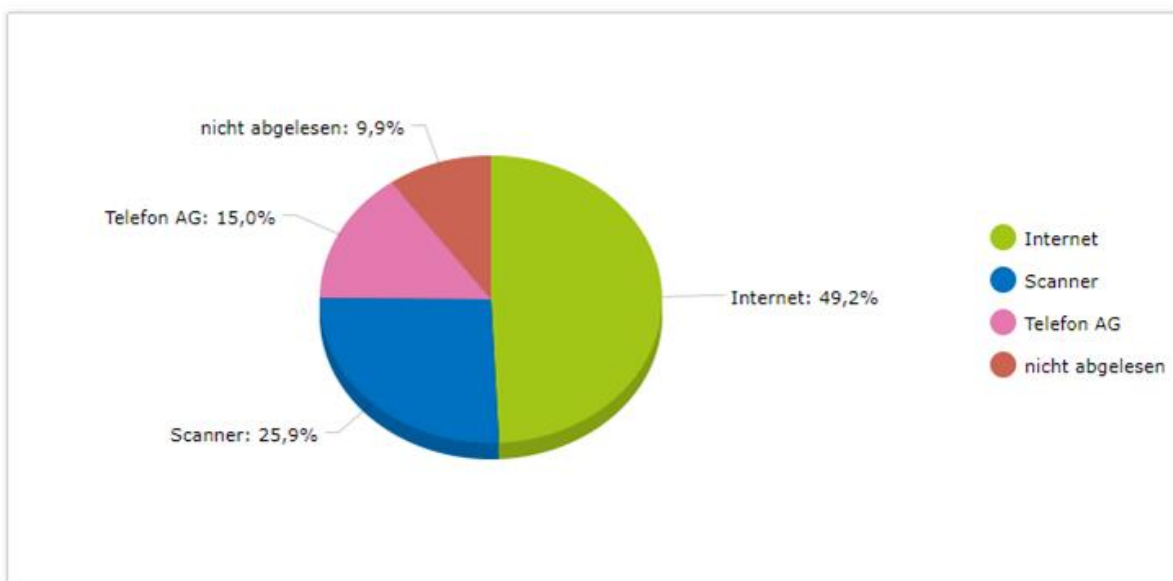
Wasserverkauf in m³



Ablesestatistik Jahresendabrechnung Wasser

Gesamtübersicht 2019

	Strom	Gas	Wasser	Wasser	Wärme	Gesamt
angeforderte Zählerstände			3.122	48		3.170
abgelesene Zählerstände			2.814	43		2.857
• Zählerstände über Internet			1.539	22		1.561
• Zählerstände über Telefon AG			470	6		476
• Zählerstände über Scanner			805	15		820
Ablesequote, in %			90,13	89,58		90,13
Anteil plausibler Zählerstände, in %			49,89	23,26		49,49
Anteil unplausibler Zählerstände, in %			50,11	76,74		50,51



Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden aus steuerlichen Gründen ab 2003 direkt von den jeweiligen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Für die passivierten Altzuschüsse bis 2002 gilt die alte Regelung, d. h. es wird weiterhin eine jährliche Auflösung mit 5% zugunsten der Umsatzerlöse verbucht.

Aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Leistungen der Wassermeister im investiven Bereich bei den Maßnahmen „Wasserleitung Fuchsgrubenweg“ (rd. 8.000 €), „Wasserleitung Gemminger Str.“ (2.500 €), „Wasserleitung Daimlerstr.“ (600 €) und den Hausanschlüssen (rd. 1.000 €).

Sonstige betriebliche Erträge

Hier konnten insgesamt 24.042,66 € vereinnahmt werden. Davon entfallen insbesondere auf die Gestattungsentgelte für Mobilfunkanlagen rd. 14.100 €, auf den Einsatz der Wassermeister bei der Stadt rd. 7.500 € und rd. 2.300 € auf weitere sonstige betriebliche Erträge.

Materialaufwand

Wasserbezug

Der Wasserbezug ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 20.000 m³ gesunken. Die Eigenförderung (Tiefbrunnen Binsen) ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 777 m³ gesunken. Der Fremdbezug liegt im Wirtschaftsjahr 2019 bei 483.801 m³, die Eigenförderung bei 50.162 m³. Die Aufwendungen liegen rd. 18.000 € unter dem Planansatz. Die Wasserverluste liegen bei 2,93 %.

Strombezug

Die Aufwendungen für den Strombezug belaufen sich auf rd. 25.000 € und liegen damit genau auf Vorjahresniveau. Der Planansatz wurde genau getroffen.

Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

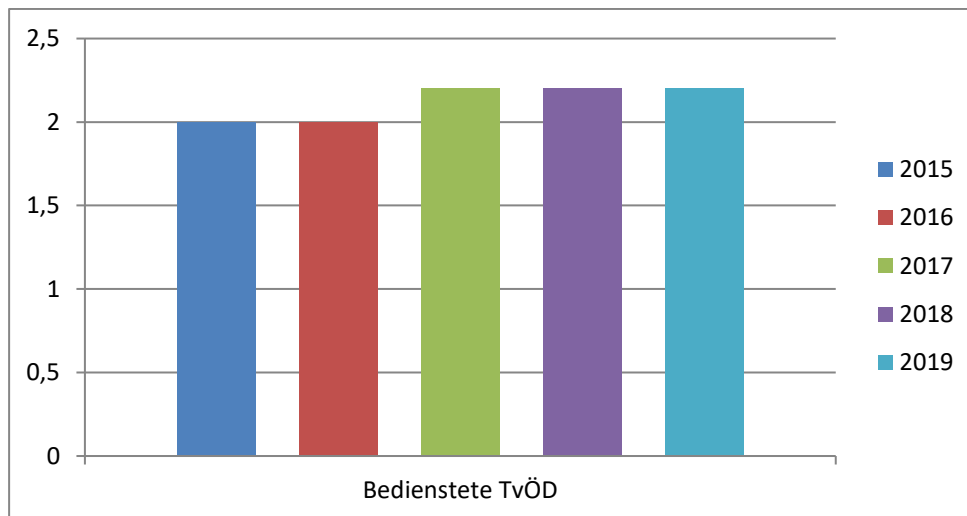
Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 105.400 € gestiegen, der Planansatz wurde um rd. 73.000 € überschritten. Ursächlich hierfür waren vor allem Fremdleistungen nach einem Rohrbruch, sowie Unterhaltungsmaßnahmen am Leitungsnetz durch eine Fremdfirma.

Bezogene Leistungen

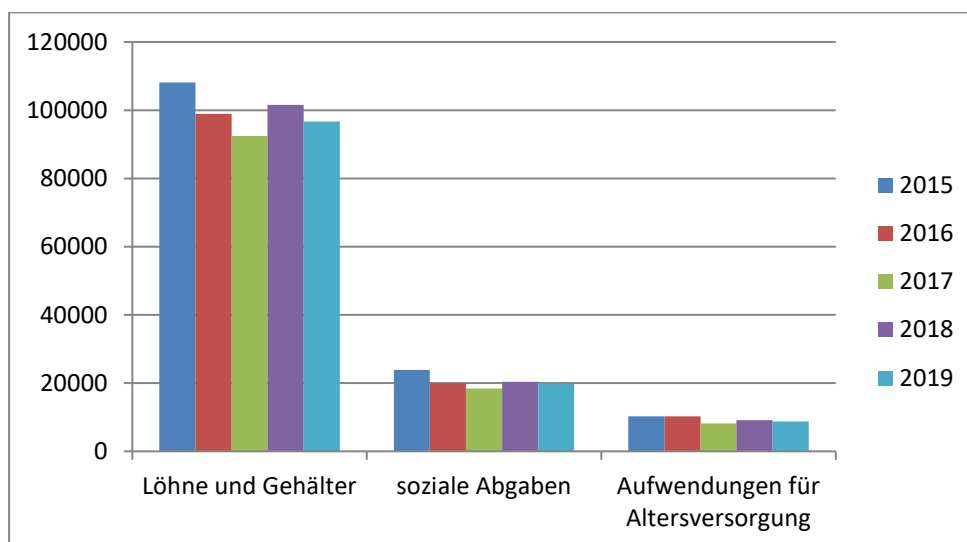
Bei den bezogenen Leistungen handelt es sich um die Bauhofleistungen und Wasseruntersuchungen. Die bezogenen Leistungen lagen bei rd. 14.800 € und liegen somit um rd. 10.000 € unter dem Planansatz.

Personalstatistik

Personalstand nach Vollzeitäquivalent:



Personalaufwand in €:



Der Personalaufwand enthält die Löhne der Wassermeister in Höhe von 96.663 € sowie die entsprechenden Nebenkosten in Höhe von 28.537 € (davon 8.713 € für die Altersversorgung). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Personalaufwand um rd. 6.000 € gesunken.

Abschreibungen

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3.400 € gesunken und liegen rd. 23.000 € unter dem Planansatz.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Planansätze insgesamt um rd. 30.000 € überschritten. Die Planabweichungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Konzessionsabgabe: rd. 83.000 unter Plan
- KFZ-Aufwendungen: rd. 4.000 unter Plan
- Sonstiges (Telefon, EDV): rd. 1.800 unter Plan

- Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen: rd. 13.000 € unter Plan
- Prüfungs- und Beratungskosten: rd. 2.600 € über Plan
- Aufwand Abgang ohne Erlös immaterielle Vermögensgegenstände: rd. 6.100 € über Plan
- Aufwand Abgang ohne Erlös Finanzanlagen: rd. 123.200 € über Plan

Bei dem Abgang ohne Erlös immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich um den Anschlussbeitrag an die Bodenseewasserversorgung und bei dem Abgang ohne Erlös Finanzanlagen um den abgeschriebenen Anteil der Beteiligung am Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung. Beide Aufwendungen waren nicht geplant.

Konzessionsabgabe

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde der steuerlich geforderte Mindesthandelsbilanzgewinn erwirtschaftet, so dass eine ebenfalls erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 12.145 € eingebucht werden konnte.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen für Kredite sind tilgungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um rd. 3.100 € zurückgegangen. Da die Kasse im Wirtschaftsjahr 2019 durchweg im Plus war, fielen hierfür keine Zinsaufwendungen an.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 56.432,20 €.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Bei der Erwirtschaftung des Mindesthandelsbilanzgewinns sind die darauf entfallenden Steuern zu entrichten. Die Berechnung erfolgte in diesem Jahr durch die STR Steuerberater Schmitz/Treubert/Rosenberger.

Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern in Höhe von 1.510,42 € handelt es sich um die Grundsteuer sowie um die Kfz-Steuer.

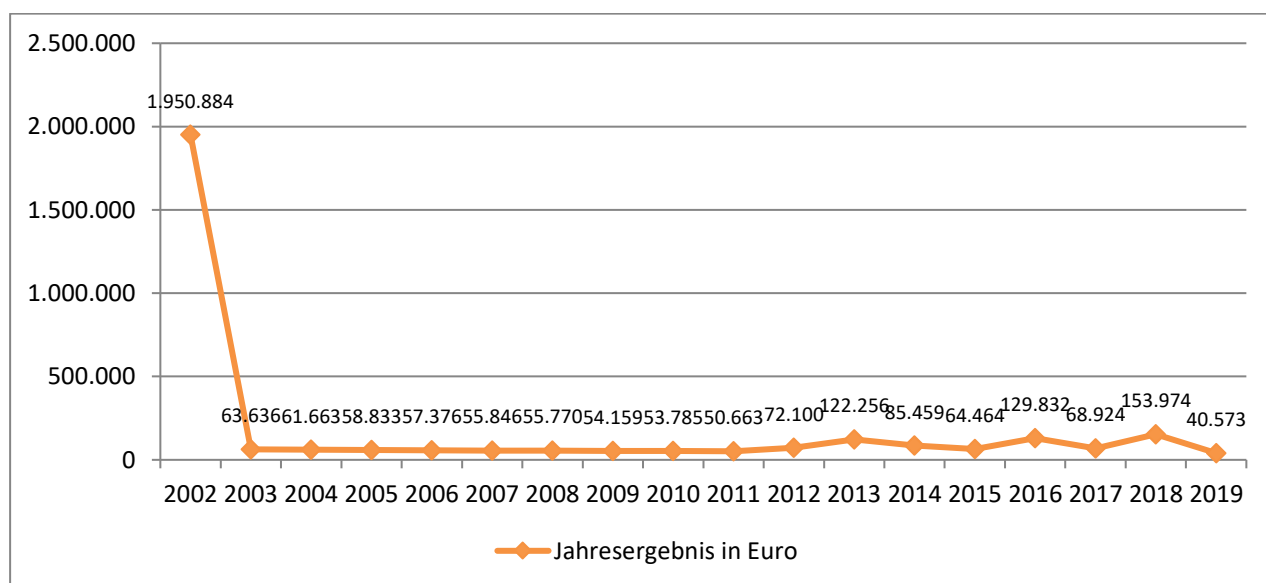
Jahresergebnis

Nach Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Gewinn in Höhe von 40.573,05 € ab.

2.4 Entwicklung von Jahresergebnis, Umsatzerlösen und Wasserverkauf

Wirtschaftsjahr	+Gewinn/-Verlust in €	Umsatzerlöse (Wasserabgabe) in €	Wasserverkauf in m³	Tarif/ m³
2005	+ 58.833	892.604	445.900	1,94 €
2006	+ 57.376	892.804	444.900	1,94 €
2007	+ 55.846	900.010	451.100	1,94 €
2008	+ 55.770	915.408	457.600	1,94 €
2009	+ 54.159	889.850	444.700	1,94 €
2010	+ 53.785	910.100	454.600	1,94 €
2011	+ 50.663	928.800	465.700	1,94 €
2012	+ 72.100	948.200	476.800	1,94 €
2013	+ 122.256	963.600	484.300	1,94 €
2014	+ 85.459	984.200	491.500	1,94 €
2015	+ 64.464	1.018.400	514.500	1,94 €
2016	+ 129.832	1.021.079	516.681	1,80 €
2017	+68.924	1.008.418	506.749	1,80 €
2018	+153.973,77	1.079.687	545.654	1,80 €
2019	+40.573,05	1.055.842	518.574	1,85 €

Jahresergebnis in €



2.5 Vermögensplan

Im Jahr 2019 standen für Investitionen folgende Planmittel zur Verfügung:

Wasserleitung Fuchsgrubenweg:	70.000 €
Wasserleitung Gemminger Str.:	67.000 €
Wasserleitung Daimler Str.:	43.000 €
Wasserleitung Baugebiet Halden Niederhofen:	50.000 €
Wasserleitung Baugebiet Hälde II Stetten:	8.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3.000 €
Hausanschlüsse:	10.000 €

Die Ausgaben für Investitionen teilten sich wie folgt auf:

Wasserleitung Fuchsgrubenweg:	16.681,51 €
Wasserleitung Gemminger Str.:	13.009,82 €
Wasserleitung Daimler Str.:	5.201,17 €
Wasserleitung Baugebiet Halden Niederhofen :	0 €
Wasserleitung Baugebiet Hälde II Stetten:	0 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	0 €
Hausanschlüsse:	5.003,30 €

Außerdem wurde für die Investitionsmaßnahme Wasserleitung Bahnhofstr. eine Abschlusszahlung in Höhe von 834,73 € geleistet.

Die Planmittel lagen in Summe bei 251.000 € und die Ausgaben bei 40.730,53 €. Die restlichen Mittel stehen im folgenden Jahr zur Finanzierung aus der Deckungsmittelreserve zur Verfügung.

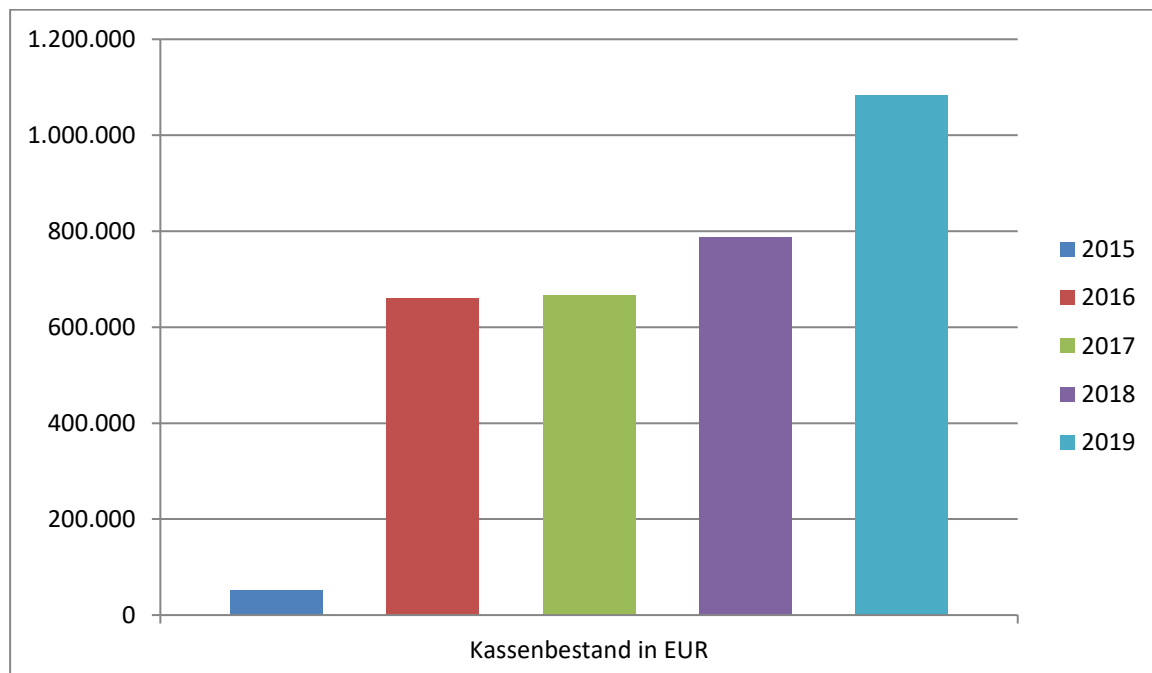
Vermögensplanabrechnung

Die Vermögensplanabrechnung 2019 ergibt keinen Finanzierungsfehlbetrag. Mit dem Deckungsmittelüberhang aus Vorjahren von rd. 848.400 € ergibt sich zum 31.12.2019 ein Deckungsmittelüberhang von rd. 943.800 €. Dieser wird auf das folgende Wirtschaftsjahr vorgetragen und kann für dort anstehende Ausgaben genutzt werden.

2.6 Finanzlage

Kassenbestand

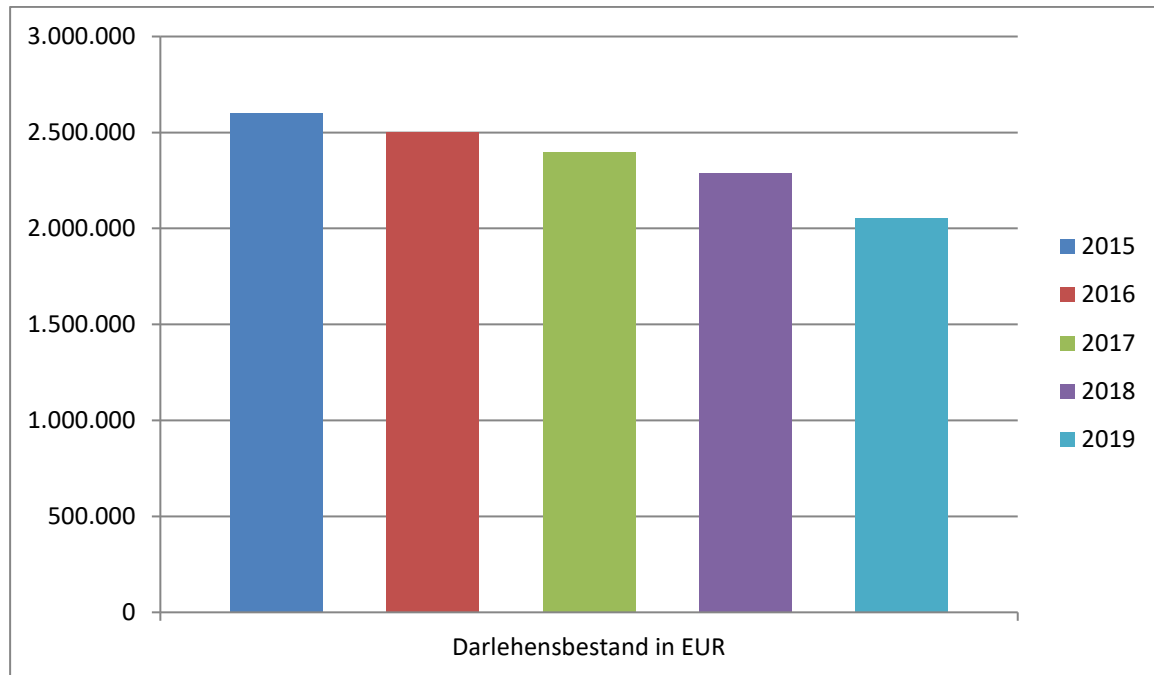
Der Eigenbetrieb verfügt mit einem Kassenbestand in Höhe von 1.083.738,32 € zum 31.12.2019 über genügend liquide Mittel, um die Zahlungen für den laufenden Betrieb sowie die Investitionen im Jahr 2019 zu decken. Es wurde kein Kassenkredit benötigt.



Darlehensbestand

Die Darlehen werden immer weiter getilgt, ohne dass im Wirtschaftsjahr 2019 eine neue Kreditaufnahme nötig wurde, so dass die Gesamtverschuldung des Eigenbetriebs kontinuierlich abnimmt.

Die Darlehen bestehen ausschließlich aus Krediten von Banken. Ein Trägerdarlehen wurde nicht erforderlich.



3. Chancen und Risiken

Auch die Stadtwerke bleiben vom Klimawandel und dem steigenden Wasserverbrauch nicht verschont. Zusätzliche Neubaugebiete sowie trockenere und heißere Sommer stellen die Stadtwerke vor Herausforderungen, die in den kommenden Jahren zu lösen sein werden.

Außerdem werden längerfristig größere Investitionen in das Leitungsnetz und in die Steuerungstechnik nötig werden, die sich vermutlich auch auf den Wasserpreis auswirken werden.

Langfristig wird man davon ausgehen müssen, dass der Wasserbedarf insgesamt weiter steigen wird. Die Bezugsrechte und die bezogenen Wassermengen müssen daher weiterhin im Blick behalten werden. Es wird jedoch auch optimistisch davon ausgegangen, dass der Verbrauch pro Kopf, dies bezieht sich auf Personen als auch umgerechnet den Industrieverbrauch, langfristig sinken oder zumindest stagnieren wird. Dies insbesondere auch bedingt durch das Bewusstsein zur Einsparung von Trinkwasser aber auch im Hinblick auf die stetige Weiterentwicklung verbrauchsarmer Geräte.

4. Prognosebericht

Wirtschaftsjahr 2020

Im Erfolgsplan 2020 ist ein Jahresgewinn von 120.800 € (+80.200 € gegenüber Vorjahresergebnis) eingeplant. Für das Jahr 2020 kann aus heutiger Sicht auf der Ertragsseite

aus der Haupteinnahmequelle (Wasserverkauf) mit steigenden Erträgen gerechnet werden (+30.400 €).

Dem gegenüber stehen höhere Aufwendungen beim Fremdwasserbezug, aber auch deutlich geringere Aufwendungen für die Anlagenunterhaltung und Wasseruntersuchungen.

Im Vermögensplan 2020 sind auf der Einnahmenseite der o. g. geplante Jahresgewinn, die voraussichtlichen Abschreibungen und Kostenersätze für Hausanschlüsse eingestellt. Auf der Ausgabenseite sind insbesondere Ausgaben für Tiefbaumaßnahmen i.H.v. 154.000 € und die Tilgung von Krediten eingeplant. Eine Darlehensaufnahme ist nicht vorgesehen. Laut der Vermögensplanabrechnung 2019 stehen noch rund 943.800 € Deckungsmittel aus Vorjahren zur Verfügung, die im Plan nicht berücksichtigt werden.

Geplante Bauvorhaben 2020

Folgende Baumaßnahmen sind im Wirtschaftsjahr 2020 mit den folgenden Planansätzen vorgesehen:

• Wasserleitung Baugebiet „Hälde II“	10.000 €
• Erneuerung Wasserleitung Alte Straße	54.000 €
• Erneuerung Wasserleitung Stuhlstraße	50.000 €
• Beregnungsleitung Reitverein	20.000 €
• Wasserleitungsbau Gewerbegebiet B 293	20.000 €

Ausblick auf die Folgejahre

In den Folgejahren werden weitere Investitionen in das Leitungsnetz erforderlich, um die Wasserversorgung in Zukunft weiterhin zuverlässig und unterbrechungsfrei sicherzustellen.

Dies hat auch das 2017 durchgeführte Strukturgutachten gezeigt. Die sich daraus ergebenden Maßnahmen werden priorisiert, zu Maßnahmenpaketen gebündelt und jeweils anhand des akuten Bedarfs und unter Berücksichtigung der Finanzierungsmittel auf Grundlage einer möglichst verträglichen Gebührenentwicklung fortgeführt.

Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum sind Mittel für die Wasserleitungen in den Baugebieten Hälde I und Hälde II vorgesehen sowie ein Pauschalbetrag für weitere Maßnahmen.

Längerfristig sind für die strukturelle Entwicklung der Wasserversorgung im Finanzplan Mittel für den Hochbehälter beim Rosenberg sowie die Verbindungsleitungen zum HB Eselsberg vorgemerkt.

In den kommenden Jahren ist außerdem die Novellierung des Eigenbetriebsrechts umzusetzen, die sich auch auf die Buchhaltung der Stadtwerke Schwaigern und die Darstellung in den einzelnen Berichten auswirken wird.

Schwaigern, den 09.06.2026

Lisa Hermann